

...VOM ERASMUS-STUDIENAUFENTHALT IN SLOWENIEN

Katharina studiert an der OVGU International Management, Marketing and Entrepreneurship (M.Sc.) und absolvierte ein Auslandssemester an der Univerza v Ljubljani.



Slowenien ist ein sehr vielfältiges, naturbelassenes und wunderschönes Land, das man viel zu häufig unterschätzt und gar nicht wirklich kennt. Ich habe mich entschieden, ein Semester an der international ausgerichteten Faculty of Economics der Universität Ljubljana (FELU) zu studieren. Die FELU bietet sowohl im Winter- als auch im Sommersemester zahlreiche englischsprachige Kurse an. Kurse auf Bachelorniveau erzielen 6 ECTS und die auf Masterniveau 7 ECTS.

Zwei Tage vor Beginn der Einführungsstage bin ich per Direktflug von Berlin nach Ljubljana angereist. Wie vielen Erasmus-Studenten war auch mir die Wohnungssuche schwergefallen. Die meisten Angebote erhält man über Facebook-Gruppen oder auf Plattformen wie HousingAnywhere oder Erasmusu. Es lohnt sich definitiv, schnell zu sein. Während meiner Zeit in Ljubljana habe ich in einer Dreier-WG nahe dem Stadtzentrum im Stadtteil Trnovo gewohnt.

Der Campus der Universität Ljubljana liegt etwas außerhalb der Innenstadt im Stadtteil Bežigrad. Der Empfang an meiner Gastfakultät war sehr gut organisiert. Es gab zwei Einführungsstage mit einem offiziellen Programm (Begrüßung, Campusführung, International Dinner) und einem inoffiziellen mit der ersten ERASMUS-Party.

Das Studiensystem an der FELU ist anders als von der OVGU gewohnt. Für jeden Kurs sind diverse Leistungen zu erbringen, die am Ende eine Gesamtnote ausmachen. Dazu gehören insbesondere Projekt- und Gruppenarbeiten, individuelle Assignments, Präsentationen, die Anwesenheit im Kurs, die Qualität der mündlichen Beiträge sowie eine Klausur nach Ende des Kurses. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es im Laufe des Semesters immer etwas zu tun gibt. Im Gegenzug ist dafür der Lernaufwand für die Klausuren wesentlich überschaubarer.

Zu Beginn eines jeden Kurses bereitet der Professor einen Syllabus vor, in dem alle Kursleistungen und -inhalte zusammengefasst sind. In den Kursen saßen wesentlich weniger Studierende, als in vielen Kursen meiner Heimatuniversität, was ich als angenehm empfand. Die Dozenten sind kompetent, hilfsbereit und freundlich. Bei Unklarheiten kann man sie per Mail kontaktieren. Die Anforderungen und Ansprüche der einzelnen Lehrpersonen sind miteinander sehr unterschiedlich, weshalb eine Rücksprache oft nützlich sein kann.

Für jede Prüfung gibt es generell drei Versuche. Die Klausuren der intensive courses finden meist schon eine Woche nach Kursende statt. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt über die Student Net-Plattform und muss bis zu fünf Tage vor der Klausur erledigt sein.

Die Freizeitgestaltung in Ljubljana hat nichts zu wünschen übriggelassen. Es gibt zwei sehr aktive ESN-Organisationen, die wöchentlich Partys organisieren. Außerdem werden viele verschiedene Trips angeboten, so zum Beispiel nach Bled/Bohinj, an die Küste Sloweniens, in den Triglav Nationalpark, nach Österreich, Zagreb, Venedig etc.

Ich bin sehr froh, mich für das Erasmus-Semester in Ljubljana entschieden zu haben. Auch wenn man sehr viel für die Uni tun muss, lohnt es sich in jeglicher Hinsicht. Ich würde mich immer wieder für Ljubljana entscheiden!

Der vollständige Bericht zum Nachlesen unter www.ovgu.de/austauschdatenbank

... VOM ERASMUS-PRAKTIKUM IN BELGIEN

Waldemar studiert an der OVGU Statistik (M.Sc.) und absolvierte ein sechsmonatiges Praktikum bei GlaxoSmithKline Biologicals in Rixensart, Belgien.



GSK ist ein Pharmakonzern, der weltweit ca. 100.000 Mitarbeiter hat. Der Konzern ist in drei Sparten gegliedert: Pharmaceuticals, Vaccines und Consumer Healthcare. Die Pharmaceuticals-Sparte ist die größte und beschäftigt sich mit Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Medikamenten aus dem gesamten Spektrum der klinischen Anwendung. Ich habe mein Praktikum bei GSK Vaccines absolviert. In Belgien, etwa 25km vor Brüssel, hat GSK ihr Impfstoffzentrum.

Meine Initiativbewerbung beim Unternehmen erhielt ein gutes Feedback, weil ich zusätzlich zu den üblichen Unterlagen eine Übersichtstabelle erstellt habe, welche relevanten Vorlesungen und Kurse ich während meiner akademischen Ausbildung besucht habe, und welche statistischen Themengebiete mir bekannt sind.

Während des Praktikums erhielt ich mein „eigenes“ Projekt. Dabei ging es um die statistische Analyse in zwei klinischen Studien für einen Impfstoff. Alle ein bis zwei Wochen hatte ich ein langes Meeting mit meinem Praktikumsbetreuer, um mit ihm abzusprechen, wie ich vorgehe, welche Methoden verwendet werden sollten, und

um die Ergebnisse zu besprechen. Da ich schon die Programmiersprache R kannte, bestand mein Chef darauf, dass ich auch SAS lerne. In den ersten zwei Monaten habe ich ein Drittel meiner Arbeitszeit auf das Erlernen dieser Programmiersprache verwendet. Zusätzlich eignete ich mir biologisches/medizinisches Grundwissen an.

Neben den erwähnten SAS-Kenntnissen und Biologie/Medizin-Basics habe ich die Arbeit eines Statistikers im Bereich klinischer Studien kennengelernt. Ich habe auch viel darüber gelernt, wie man miteinander arbeitet, vor allem in großen Organisationen. Meetings verliefen im Unternehmen fast immer als Telefonkonferenz. Ein Großteil der Zeit wird für Kommunikation verwendet. Die Hälfte der Arbeitszeit besteht üblicherweise aus Meetings, Emails schreiben, administrativen Aufgaben und Koordination von Projekten, so dass nur gut die Hälfte der Arbeitszeit für das tatsächliche Arbeitsprojekt zur Verfügung steht.

Während meiner Zeit im Unternehmen ist mir deutlich geworden, wie wichtig es ist, schon während des Studiums Praxisluft zu schnuppern. Ich lege jedem nahe, nicht nur auf die Regelstudienzeit zu schauen, sondern sich einerseits in die Wirtschaft zu wagen, und andererseits auch die Möglichkeit ergreifen, einige Monate außerhalb von Deutschland zu verbringen.

Mein Fazit: Ein Erasmus-Praktikum ist absolut zu empfehlen. Die finanzielle Förderung ein guter Anreiz und die Höhe des Stipendiums durchaus angemessen, um die zusätzlichen Ausgaben für ein Auslandspraktikum abzufedern. Ein besonderer Vorteil der ERASMUS-Förderung durch das Leonardo-Büro ist, dass es als EU-Stipendium zählt und man daher die Gruppenversicherung des DAAD für Praktikanten nutzen kann. Für eine kombinierte Auslandskranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung zahlt man 32 € im Monat (auf der Website des DAAD nach Versicherungsstarif 720 suchen).

Der vollständige Bericht zum Nachlesen unter www.leonardo.ovgu.de/erfahrungsberichte.

... VOM WELTWEIT-AUSTAUSCHSEMESTER IN CHINA

Maria studiert an der OVGU Philosophie-Neurowissenschaften-Kognition (B.A.) und war vier Monate als Austauschstudentin an der National Yang Ming University in Taipeh, Hauptstadt der ROC Taiwan.



Mich hat mein Auslandssemester in vielerlei Hinsicht bereichert. Ich habe zahlreiche nette Menschen kennengelernt, verschiedenste Orte besucht, eine neue Sprache gelernt und leckere traditionelle Gerichte gegessen. Die Menschen in Taiwan sind unglaublich freundlich und versuchen einem zu helfen, wo sie können, egal ob man eine gemeinsame Sprache spricht oder nicht. Taiwan hat wunderschöne Landschaften und eine Menge an Kultur zu bieten. Ich kann nur jedem empfehlen, der die Chance hat, einige Zeit hier zu verbringen und dieses Land zu erkunden.

Nachdem meine WELTWEIT-Bewerbung beim International Office erfolgreich gelaufen war, habe ich mich im nächsten Schritt an der Partneruniversität beworben. Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen war ein Gesundheitszeugnis einzureichen, das bezeugen soll, dass man weder Tuberkulose noch Masern oder Röteln hat. Außerdem sieht die taiwanische Uni vor, dass man bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung einen Host-Professor aussucht, der später wie ein Mentor unterstützt. Der Host-Professor hilft bei der Reservierung des Dorms, falls ihr dort wohnen wollt, oder kann euch

sagen, welche Kurse auf Englisch angeboten werden. Meine Host-Professorin hat mir zwei studentische Buddys zur Seite gestellt, die mir den Einstieg in die Uni immens erleichtert haben. Anfangs muss man auf dem Campus verschiedene Angelegenheiten regeln, wie Studentenkarte, Dorm, WLAN-Passwort etc. Man kann sich mit den meisten Mitarbeitern ganz gut in Englisch verständigen, jedoch ist es um einiges leichter, wenn ein Buddy hilft.

Die National Yang Ming Universität ist etwas außerhalb des Stadtzentrums der taiwanesischen Hauptstadt, dafür aber ruhig und grün an einem Berg gelegen und bietet einen schönen Blick über ganz Taipeh. Der Campus verfügt neben den normalen Unterrichtsgebäuden über mehrere Sportplätze, eine Schwimmhalle, eine Mensa, einen kleinen Supermarkt, eine Bibliothek, ein Café und ein Aktivitätenzentrum.

Ich konnte fast alle Kurse besuchen, die ich mir vor Studienbeginn ausgedacht habe. Generell empfiehlt es sich, den Host-Professor nach einer Liste der englischsprachigen Kurse zu fragen und eventuell die Dozenten vorab zu kontaktieren. Für meine Lehrveranstaltungen musste ich meist im Voraus Texte lesen. Vor allem in kleineren Kursen ist aktive Mitarbeit oftmals ein Kriterium für die Endnote. Ansonsten hielt ich einige Vorträge über das Semester hinweg, die später einen Teil meiner Endbenotung ausmachten. Fast alle meine Kurse fanden im kleineren Rahmen statt, was eine entspannte Lernatmosphäre mit sich brachte. Generell sind die Dozenten sehr nett und hilfsbereit.

In meiner Freizeit bin ich viel mit Freunden ausgegangen, war in verschiedenen Restaurants oder auf Nachtmärkten essen, habe die Gegend erkundet oder Sport getrieben. An den Wochenenden habe ich Tages- oder ganze Wochenendtrips gemacht, um so viel wie möglich von Taiwan zu entdecken. Dafür habe ich öfters die App „Couchsurfing“ benutzt, um Informationen über aktuelle Events in der Gegend zu erhalten.

Der vollständige Bericht zum Nachlesen unter www.ovgu.de/international/austauschdatenbank



VIELE WEGE FÜHREN INS AUSLAND

WARUM ES SICH LOHNT, INS AUSLAND ZU GEHEN

Internationale akademische Mobilität wird immer wichtiger. Fremde Kulturen kennenlernen, Sprachkenntnisse vertiefen und Leistungspunkte erwerben, die auf das heimatische Studienprogramm angerechnet werden – ein studienbezogener Auslandsaufenthalt hat vieles zu bieten. Wir möchten Ihnen Informationen über die Austauschprogramme der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) geben und Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung aufzeigen. Lesen Sie, was Rückkehrer aus dem Auslandssemester berichten. Vielleicht bekommen auch Sie Lust auf den Schritt in eine neue Umgebung? Ob für ein oder zwei Semester, oder nur während der Semesterpause: Es lohnt sich auf jeden Fall. Unzählige Erfahrungen und Eindrücke, neue Kontakte und Freunde, frische Impulse fürs Studium oder die Berufswahl und jede Menge Spaß sind so gut wie garantiert!

Ihr Akademisches Auslandsamt/
International Office

DIE AUSTAUSCH-STUDIENPROGRAMME DER OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT

www.ovgu.de/outgoing

ERASMUS+

ein- oder zweisemestrige Studienaufenthalte an einer Erasmus+-Partnerhochschule des jeweiligen Fachbereichs.

Bewerbungsschluss: jeweils 01.02. für Studienplatz im kommenden Studienjahr. Kontakt: International Office, Anne Schulze, G18-148.

Austauschplatz finden:
www.ovgu.de/austauschdatenbank

WELTWEIT

ein- oder zweisemestriger Studienaufenthalt an einer der außereuropäischen Partnerhochschulen der OVGU. Teils fachbereichsgebundene, teils fachbereichsoffene Austauschmöglichkeit.

Bewerbungsschluss: jeweils 01.12. für Studienplatz im kommenden Studienjahr. Kontakt: International Office, Sylvia Seela, G18-146.

Austauschplatz finden:
www.ovgu.de/austauschdatenbank

GO EAST-SEMESTERSTIPENDIEN DES DAAD
für Studiensemester an russischen bzw. ggf. ukrainischen Partnerhochschulen: Jeweils aktuelle Stipendienmöglichkeiten, vorrangig für Studierende der Bereiche Wirtschaftswissenschaft und European Studies, finden Sie unter www.ovgu.de/outgoing, Stichwort „Stipendien“.

INTERNATIONALE SOMMERSCHULEN DER OVGU

Die OVGU bietet Studierenden für die Sommerpause mehrwöchige thematische Exkursionen an wechselnden internationalen Partneruniversitäten an. Ausschreibungen jeweils ab Spätherbst:
www.ovgu.de/sommerschulen

FREEMOVER-STUDIENAUFENTHALTE

Als Freemover reisende Studierende organisieren ihren Aufenthalt an einer selbstgewählten Hochschule im Ausland selbstständig und autonom, d. h. unabhängig von Kooperationsverträgen der Heimatuniversität. Tipps für uns bekannte Freemover-Vermittlungsorganisationen unter:
www.ovgu.de/free+movr

Stand: November 2020

6 Monate
vorher



Für eine Hochschule entscheiden
Bewerbungsunterlagen abschicken

3 Monate
vorher

Visum
Unterlagen bei der
entsprechenden Botschaft
besorgen

Organisatorisches
Wohnung im Ausland,
Krankenversicherung,
Finanzangelegenheiten

Status an der
Heimathochschule klären
Rückmeldung; ggf.
Beurlaubung beantragen



Reise organisieren
Flug-/Bahntickets, Transfer



DEPARTURE



STIPENDIEN FÜR PRAKTIKA IN EUROPA

Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt zur Förderung von Erasmus-Praktika für alle Fachrichtungen

Praxis- und Auslandserfahrung verbinden: Sie suchen einen Praktikumsplatz im europäischen Ausland? Sie haben einen Praktikumsplatz und suchen eine Förderung? Das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt ist für Sie da!

WER WIR SIND

Das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt führt im Auftrag der Hochschulen Sachsen-Anhalts die Erasmus-geförderten Praktika in einem gemeinsamen Konsortium durch. Es hat seinen Sitz an der Universität Magdeburg, regelmäßige Sprechstunden finden in Magdeburg und Halle statt. Die Teilnehmer profitieren von der gebündelten Kompetenz auf dem Gebiet der Praktika sowie vom Pooling der Angebote zur Praktikumsplatzsuche (Partnereinrichtungen, Erfahrungs-

berichte etc.). Seit 1995 hat das Leonardo-Büro ca. 3500 Praktika mit mehr als 8 Mio € aus Brüssel gefördert.

WARUM INS AUSLANDSPRAKTIKUM?

- Praktische Berufserfahrung ist eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Berufseinstieg
- Steigert die Motivation im anschließenden Studium
- Hilft bei der beruflichen Orientierung, zum Beispiel der Wahl des richtigen Masters
- Ist auch noch bis ein Jahr nach Ende des Studiums möglich (Absolventenpraktikum)
- Freie Länder- und Einrichtungswahl, das heißt Sie suchen sich Ihren Praktikumsplatz in dem Land und bei der Einrichtung Ihrer Wahl
- Kurzfristige Bewerbung bis einen Monat vor Praktikumsbeginn
- Kennenlernen einer anderen Arbeitskultur
- Erasmus-Stipendium + Praktikumsgehalt + Auslandsbafög möglich
- Fordert nicht nur Ihre fachlichen, sondern auch die beruflich relevanten Schlüsselqualifikationen
- Fördert Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit und Toleranz
- Wichtige Kontakte zu späteren Arbeitgebern knüpfen

DIE PRAKTIKA

Das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt vermittelt, fördert und organisiert qualitativ hochwertige, studienrelevante Praktika (Pflichtpraktika und freiwillige Praktika) im europäischen Ausland. Das Angebot richtet sich an Studierende, Absolventen bis 1 Jahr nach Ende des Studiums, Doktoranden und Auszubildende der Hochschulen Sachsen-Anhalts und ist für alle Fachrichtungen offen. Auch ausländische Studierende, die an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt studieren, können teilnehmen.

Die Praktika müssen zwischen zwei und zwölf Monaten dauern (Auszubildende 2 Wochen

bis 2 Monate). Sie können in unterschiedlichen Einrichtungen wie Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen, Vereinen etc. absolviert werden. Als Zielländer kommen alle Länder der EU sowie Norwegen, Island, Mazedonien, Liechtenstein, Serbien und die Türkei in Frage.

Das Leonardo-Büro bietet Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz an. Unter www.leonardo.ovgu.de finden Sie viele nach Fachbereichen sortierte Erfahrungsberichte, eine Liste mit ca. 300 bewährten Partnerfirmen, bei denen Sie sich bewerben können, sowie weitere Links für die Praktikumsplatzsuche. Sie können sich Ihren Praktikumsplatz aber auch in Eigeninitiative suchen. Für die Bewerbung um ein Stipendium spielt es keine Rolle, wie Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden haben.

STIPENDIUM

Die Praktikanten erhalten im Rahmen der EU-Förderung ein Stipendium zur Abdeckung der zusätzlichen Lebenshaltungskosten von ca. 500 € monatlich. Hinzu kommt ein Zuschuss für die sprachliche Vorbereitung. In der Regel unterstützen die Praktikumsbetriebe die Praktikanten durch ein zusätzliches Praktikumsentgelt, das aber keinen Einfluss auf die Stipendienhöhe hat. Auch Auslands-BAföG können die Stipendien zusätzlich erhalten. Eltern mit Kind und Schwerbehinderte können eine Sonderförderung erhalten.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Das Leonardo-Büro verfügt in der Regel über ausreichend viele Stipendien, um alle förderfähigen Praktika (ohne Auswahlverfahren) zu fördern. Die für die Bewerbung notwendigen Bewerbungsunterlagen sind unter www.leonardo.ovgu.de abrufbar und sollen ausgefüllt spätestens einen Monat vor Praktikumsbeginn im Leonardo-Büro eingereicht werden.

FÖRDERUNG VON AUSLANDSAUFENTHALTEN

	Was wird gefördert?	Was beinhaltet die Förderung?	Wissenswertes und Links
Auslands-BAföG	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaufenthalt (Dauer: mind. 1 Semester; im Rahmen einer Hochschulkooperation: mind. 12 Wochen) • Praktikum (Dauer: mind. 12 Wochen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich zu den in Deutschland gültigen BAföG-Sätzen gibt es Zuschüsse für Studiengebühren, Reise- und Lebenshaltungskosten. • Für Studienaufenthalte/Praktika innerhalb der EU wird Auslands-Bafög in Höhe des Inland-BAföG gezahlt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung bei einem der 17 BAföG-Auslandsämter, BAföG-Hotline 0800-223-6341 (gebührenfrei) • Weil andere Bedarfs- und Fördersatzes gelten, kann sich eine Bewerbung auch dann lohnen, wenn Sie im Inland kein BAföG bekommen! • www.BAföG.de
ERASMUS+	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaufenthalt (3 bis 12 Monate) an einer Erasmus+-Partnerhochschule des Fachbereichs • Praktikum (2 bis 12 Monate) in einem der aktuell 34 ERASMUS-Programmländer 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienstipendium (länderabhängig) ca. 330-450 €/Monat, Befreiung von Studiengebühren an Gastuni, Anerkennung der Studienleistungen • Praktikumsstipendium ca. 500 €/Monat, Unterstützung bei Praktikumsplatzsuche und Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung beim International Office: www.ovgu.de/erasmus • Bewerbung beim Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt: www.leonardo.ovgu.de
PROMOS-Stipendium	<ul style="list-style-type: none"> • Stipendien für kürzere Auslandsaufenthalte von BA- und MA-Studierenden (Dauer: 3 bis max. 6 Monate): • für Studiensemester im WELTWEIT-Programm; ferner Freemover, Praktikum, Abschlussarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsabhängiges Stipendium, vorrangig für Studierende des WELTWEIT-Austauschprogramms der OVGU bzw. für leistungsstarke Studierende mit anderen, überzeugend dargelegten Auslandsvorhaben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung beim International Office • Fristen: zweimal jährlich (30.01. und 15.06.) • www.ovgu.de/PROMOS
DAAD-Stipendien	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaufenthalt oder kombinierter Studienaufenthalt mit Praktikum (Dauer: 1 Jahr) • Praktikum in internationalen Organisationen und Forschungsinstitutionen im Ausland • weitere Möglichkeiten für Graduierte (Studierende mit erstem Studienabschluss) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Höhe der Leistungen hängt vom Programm und vom Zielland ab. Vollstipendien decken die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung individuell direkt beim DAAD: www.auslandsstipendien.de
Fulbright-Kommission	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaufenthalte leistungsstarker deutscher Studierender bzw. Absolventen, die sich neben dem USA-Studium aktiv für den deutsch-amerikanischen Kulturaustausch einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Studienstipendien: Die Förderung wird für ein 4- bis 9-monatiges Studium bereitgestellt, zur Finanzierung der Kosten für Lebenshaltung und Studiengebühren an der Gasthochschule. • Reisestipendien zur (Teil-)Finanzierung von Studienaufenthalten an USA-Partnerhochschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die deutsch-US-amerikanische Fulbright-Kommission bietet verschiedene Förderprogramme zu festen Bewerbungsfristen an: • www.fulbright.de • Beratung und Bewerbung beim International Office, Sylvia Seela, G18-146.
Bildungskredit	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaufenthalt • Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreditvolumen von 1000 bis 7200 €, wahlweise bis zu 24 Monatsraten in Höhe von 100 €, 200 € oder 300 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückzahlung erst 4 Jahre nach Auszahlung der ersten Rate. • www.bildungskredit.de
	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Stipendiendatenbanken 		<ul style="list-style-type: none"> • www.mystipendium.de • www.stipendienlotse.de



WIR HELFEN WEITER

OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT

Akademisches Auslandsamt/International Office
Universitätsplatz 2 | Gebäude 18
39106 Magdeburg

www.facebook.com/ovgu.io

www.instagram.com/ovgu_international

ERSTBERATUNG DES INTERNATIONAL OFFICE IM CAMPUS SERVICE CENTER

Mittwochs 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(Nur in der Lehrveranstaltungszeit.)



PLANNING A SEMESTER ABROAD?

The International Office answers your questions in the Campus Service Center
Wednesdays 1.00 pm to 3.00 pm

BERATUNG ERASMUS-STUDIUM; INTERNATIONALE SOMMERSCHULEN

Anne Schulze

anne.schulze@ovgu.de

Gebäude 18 | Raum 148

Telefon 0391 67-57349

Sprechzeiten siehe www.ovgu.de/outgoing

BERATUNG WELTWEIT-STUDIUM; PROMOS-STIPENDIENPROGRAMM, AUSLANDSPRAKTIKA (ALLG.)

Sylvia Seela

sylvia.seela@ovgu.de

Gebäude 18 | Raum 146

Telefon 0391 67-58779

Sprechzeiten siehe www.ovgu.de/outgoing

PRAKTIKA IN EUROPA UND ERASMUS-STIPENDIEN

Angela Wittkamp

Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt

angela.wittkamp@ovgu.de

Gebäude 18 | Zimmer 147

Telefon 0391 67-58778

Sprechzeiten siehe www.leonardo.ovgu.de

18 Monate vorher



Entscheidung für ein Auslandsstudium
Welche Möglichkeiten bieten mir meine Universität bzw. ERASMUS, DAAD, Fulbright?



Informationsmaterial besorgen
beim International Office der OVGU, im Internet, beim DAAD, Stipendiengebern etc.

15 Monate vorher



Besuch von Infoveranstaltungen oder Individualberatung im International Office, DAAD, Studentenwerk, bei Förderinstitutionen, in den Fakultäten



Beraten lassen
beim International Office der OVGU, DAAD, Studentenwerk, bei Förderinstitutionen, von Studierenden mit Auslands Erfahrung etc.



Finanzierung klären!
Eigenfinanzierung oder Stipendium?
Mit AAA, BAföG-Amt, Stipendiengebern sprechen.
Bewerbungsfristen einhalten!

12 Monate vorher



Freemover: Kontakt mit der möglichen Gastuniversität aufnehmen: Studieninformationen erbitten, Bewerbungsvoraussetzungen erfragen, Unterlagen anfordern, Studienpläne kurz darlegen etc.

6 Monate vorher

Sprachkenntnisse checken
Neue Sprache lernen, Sprachkenntnisse verbessern; Sind Sprachzeugnisse (TOEFL) notwendig? Müssen Zulassungstests abgelegt werden?

Personaldokumente prüfen
Reisepass oder Personalausweis ausreichend gültig?
Internationaler Führerschein?